Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 7

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 7 — 15. Dezember 1957

Technische Kommission

TK. Adj.Uof. Tanner, Ueli, Präsident der Technischen Kommission des SUOV, präsidierte am 9. und 10. November 1957 in Fribourg eine Sitzung der Technischen Kommission. Die Berichte der technischen Offiziere über die besuchten kantonalen und regionalen Wettkämpfe 1957 fielen durchwegs positiv aus. Für die Aufstellung eines Wettkampfreglementes für das Verlegen von Minennestern wurde nach eingehender Diskussion eine Subkommission eingesetzt. Ein Zentralkurs für Übungsleiter wird voraussichtlich im März oder April 1958 in der welschen Schweiz durchgeführt werden. Bei der Aussprache über die künftige Gestaltung des Wettkampfprogrammes der SUT zeichnete sich deutlich der Wille für eine Vereinfachung des SUT-Programmes ab.

Das Geschäftsreglement der TK wird von derselben verabschiedet.

«**Weiße SUT** *1958.*» Am 9. November 1957 trat in Fribourg das Kampfgerichtskomitee unter dem Vorsitz von Oberstlt. Meyer zu einer Sitzung zusammen. Der Patrouillenlauf und der Abfahrtslauf wurde eingehend besprochen, wobei im Patrouillenlauf beim Lösen der taktischen Aufgabe eine Vereinfachung geschaffen wurde, die sicher vom Wettkämpfer begrüßt werden wird. Das Datum für die definitive Anmeldung zur Teilnahme an den Schweizerischen Ski-Wettkämpfen des SUOV 1958 in Entlebuch wurde auf den *27.* **Dezember** *1957* festgesetzt.

«Die fremde Hand»

Wie noch nie zuvor hat der Schweizerische Unteroffiziersverband im Jahre 1957 eine Reihe großer Erfolge errungen. Das Jahr begann mit dem Aufruf zu den freiwilligen außerdienstlichen Panzerabwehrkursen, der in allen Landesteilen ein großes Echo fand und rund 10000 Teilnehmer brachte. Als weiterer großer Erfolg darf die Herausgabe der Instruktionsschrift «Der totale Widerstand — Eine Kleinkriegsanleitung für jedermann» betrachtet werden, deren erste Auflage auf Jahresende nahezu vergriffen ist. Ein großer Erfolg schließt das Jahr ab. Das ist der auf Grund einer Initiative der Presse- und Propagandakommission des SUOV nach einem Drehbuch von Viktor Meier (Zürich) vom Filmproduzent Hptm. Fred Schmid (Biel) gedrehte Film «Die fremde Hand».

Die festliche Premiere dieses Streifens, der zuvor in Bern in einer geschlossenen Spezialvorführung dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Chaudet, und seinen Mitarbeitern gezeigt wurde, fand am Samstag, den 23. November, in Neuenburg statt. Vor den zahlreich erschienenen geladenen Gästen aus der Armee, den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden sowie der Presse fanden die französische und die deutsche Fassung ihre Uraufführung. Ständerat Sydney de Coulon, der mit einigen Firmen der Westschweiz großzügig und verständnisvoll die Finanzierung dieses gelungenen Werkes übernahm, übergab den Streifen mit einigen Worten der Sympathie und der Anerkennung für die Arbeit des SUOV seinem Vizepräsidenten. Fw. Emil Fillettaz, der den Film mit herzlichen Dankesworten übernahm. Dem anwesenden Generalstabschef der Armee, Oberstkorpskommandant de Montmollin, sprach Fw. Fillettaz den tiefempfundenen Dank des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes für die verständnisvolle Hilfe aus, die der Verband immer bei ihm erfahren durfte. Der festlichen Premiere und der Übernahme durch den SUOV schloß sich im Foyer des Cinéma des Arcades ein Empfang durch die Neuenburger Behörden an.

Der Film selbst hat bei allen Besuchern einen tiefen Eindruck hinterlassen, und man darf sagen, daß dem SUOV auch mit dieser Initiative ein guter Wurf geglückt ist. Der Streifen ist mit seiner packenden Szenenfolge dazu angetan, den Besucher aufzurütteln, ihn an den aufgezeigten Problemen zu interessieren und vor allem das Interesse der heranwachsenden Generation für die Weiterausbildung zum Unteroffizier zu fördern. Die Hauptrolle des Füsiliers Berger wird durch den jungen Neuenburger Schauspieler Jean-Blaise Oppel überzeugend und mit viel Einfühlungsvermögen gespielt, während sich die übrigen Darsteller aus dem Unteroffiziersverein Bienne-Romand zu einem packenden Gemeinschaftswerk zusammenschließen.

Bei der Schaffung des Filmes wurde absichtlich darauf verzichtet, die technischen und taktischen Funktionen des Unteroffiziers zu schildern. Es ging vielmehr darum, in eindrücklicher und konkreter Form zu zeigen, was wir alle bei einem Einbruch fremder Mächte in unser Land zu verlieren hätten und daß es sich lohnt, im Interesse von Freiheit und Unabhängigkeit das kleine Opfer der Weiterausbildung auf sich zu nehmen. Den Produzenten und Initianten darf auch dazu gratuliert werden, in welch glücklicher und ansprechender Art die Arbeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in das Geschehen aufgenommen wurde. Sie steht nicht im Mittelpunkt — wie vielleicht da und dort erwartet wurde — sie bildet aber einen überzeugenden und ansprechenden Abschluß des Filmes.

Mit der ersten Szene werden wir hineingestellt in den täglichen Dienstbetrieb und in eine Auseinandersetzung von Füsilier Berger mit seinem Unteroffizier, dem er, von Dienstverleider und Defaitismus angefressen, am liebsten den Karabiner vor die Füße werfen möchte. In der kommenden Nacht, als Berger in der Unterkunft unter seinen Kameraden liegt, packen ihn Zweifel und Gewissensbisse. Im traumhaften Geschehen erlebt er die «fremde Hand», vor der nicht nur seine Waffe, sondern auch diejenigen der Kameraden auf einen Haufen fallen und das Regime der Unfreiheit in die Heimat einzieht. Packend ist dieser Abstieg in die Knechtschaft geschildert, wo Rede- und Pressefreiheit und alle Vorrechte des freien Bürgers hinweggewischt werden und nur noch der Terror der Einparteienherrschaft wütet. Dieser Traum beeindruckt Füsilier Berger zutiefst, er fängt sich auf und ändert seine Haltung, um ein guter Soldat und zuletzt auch Unteroffizier zu werden. Nach dem Abverdienen seiner Korporalsschnüre tritt er ein in den Unteroffiziersverein seines Wohnortes, wo ihm die Kameradschaftshand gereicht und ihm geholfen wird, ein guter Unteroffizier zu bleiben, um jederzeit die Verantwortung über eine Kampfgruppe übernehmen zu können.

Der Film verdient weiteste Verbreitung. Er ist auch dazu berufen, die Werbetätigkeit der Sektionen zu unterstützen. Auch in den Schulen und Kursen der Armee wird er ein guter Wegbereiter für die Arbeit des SUOV sein.

H. A.

Ich liebe jene, die sich nicht ergeben,
Ihr Dennoch hüten in der harten Stunde.
Ein jeder leidet tief an einer Wunde,
Ein jeder leidet tief an seinem Leben.
Dies ist der Mensch: er kann sich wieder heben,
Nach jedem Schlag zu heißerem Bemühen;
Und ob auch tausend Hoffnungen zerglühen,
Ich liebe jene, die sich nicht ergeben!

Florian Seidl

Taufe in Thayngen

Mehr als 20 Wehrmänner des Kreises Reiat schlossen sich am Montag, den 25. November 1957, anläßlich einer Gründungsversammlung in Thayngen zusammen und gründeten den Unteroffiziersverein Reiat. Dem immer initiativen Präsidenten Wm. Jakob Winzeler und seinen Kameraden von der Verbandsleitung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen, ist mit dieser Vereinsgründung ein schon lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Dem einstimmig gewählten neuen Vereinspräsidenten Wm. Müller Kurt, sowie seinen Kameraden wünschen wir für diese ernste Entschlußfassung guten Erfolg.

Der anwesende Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, Fw. Walter Specht, dankte den Kameraden vom Reiat für ihren Mut und gab der Freude Ausdruck, daß während seiner Amtsdauer eine Sektionsgründung in seinem Heimatkanton zur Wirklichkeit werden durfte. Als Vertreter der Patensektion waren einige Vorstandsmitglieder des UOV Schaffhausen anwesend und dessen Präsident, Wm. Ueli Beutel, überreichte der neuen Sektion als Patengeschenk einen Kompaß.

Am Schlusse der Gründungs- und Generalversammlung gab Verbandspräsident Wm. Winzeler den Kameraden vom UOV Reiat für ihre zukünftige außerdienstliche Tätigkeit folgenden Wahlspruch mit auf den Weg:

«Der Stellung bewußt
Treu der Pflicht
Wachsam und gerüstet.» *Schn.*

Der UOV Schaffhausen bewirbt sich um die SUT 1961

In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß der Unteroffiziersverein Schaffhausen, sich um die Organisation und Durchführung der Schweizerischen Unteroffiziersstage 1961 zu bewerben. Der Regierungsrat und der Stadtrat von Schaffhausen haben sich bereit erklärt, sich je zur Hälfte am Defizit-Garantiekapital zu beteiligen. *ag.*